[Schirp: Arbeitsmarkt gewinnt an Schwung - Unternehmen brauchen aber mehr Rückenwind von der Politik]

31.08.21

Schirp: Arbeitsmarkt gewinnt an Schwung - Unternehmen brauchen aber mehr Rückenwind von der Politik

Zu den Arbeitsmarkt-Zahlen für den August 2021 erklärt der stellvertretende UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp:

Corona ist für den Arbeitsmarkt in **Berlin** längst nicht überwunden. Die Arbeitslosenzahl liegt weiter deutlich über dem Stand von 2019. Allerdings hat der Jobmarkt an Schwung gewonnen, beim Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung liegt die Hauptstadt bundesweit wieder an der Spitze. Die beschäftigungsintensiven Branchen rund um Tourismus und Veranstaltungswirtschaft, die die Pandemie hart getroffen hat, sind allerdings noch ein gutes Stück vom Niveau vor der Krise entfernt.

Bedenklich ist das Plus bei der Langzeitarbeitslosigkeit – hier gibt es erst wenig Hoffnungszeichen. Je länger diese Menschen ohne Job sind, desto schwieriger ist es, sie wieder in das Berufsleben zu integrieren.

Die Arbeitsmarkt-Daten machen deutlich, dass die Unternehmen für einen erfolgreichen Neustart mehr Rückenwind von der Politik brauchen. Das bedeutet zum einen mehr Tempo beim Impfen, wo sich die Firmen nach Kräften beteiligen. Zum anderen muss es jetzt um bessere Investitionsbedingungen, um mehr Freiräume und weniger Bürokratie für die Wirtschaft gehen. Das

Thema Neustart bleibt ein Top-Thema für die Agenda der neuen Koalition im Abgeordnetenhaus.

Brandenburg ist in Sachen Erholung schon ein gutes Stück weiter als die Hauptstadt. Das Job-Wachstum ist beachtlich, die Arbeitslosenquote die zweitniedrigste in den östlichen Bundesländern. In einigen Branchen ist das Thema Fachkräftemangel schon wieder ein wichtiges Thema.

Es ist zwar erfreulich, dass das sich Angebot auf dem Ausbildungsmarkt in der Hauptstadtregion weiter erhöht hat. 9.000 unbesetzte Lehrstellen zu Beginn des Ausbildungsjahres am 1. September sind für die Unternehmen aber eine Hypothek. Nötig ist jetzt eine gemeinsame Kraftanstrengung von Arbeitsagenturen und Unternehmen, um so viele offene Stellen wie möglich noch zu besetzen.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Arbeitsmarktbericht

August 2021

Beschäftigung in Berlin und Brandenburg

Download (PDF 720 KB)

Bericht der Regionaldirektion

Monatsbericht

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

Download (PDF 680 KB)

Ihre Ansprechpartner zum Thema Arbeitsmarkt

Hauptgeschäftsführer

Alexander

Schirp

Telefon:
+49 30 31005-101

Telefax:
+49 30 31005-160

E-Mail:
Schirp [at] uvb-online.de

Download VCF

Arbeitsmarktpolitik

Antonia

Petersen

Telefon:
+49 30 31005-124

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Petersen [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF